

Reisbacher Waldpost



Sehr geehrtes WBV-Mitglied,

hiermit erhalten Sie die vierte Ausgabe unserer Waldpost für das Jahr 2015 mit den Themen „Herbstpflanzenbestellung“, „Veranstaltungshinweise“, und dem „Forstlichen Arbeitskalender für den Oktober“. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Durchlesen!

Herbstpflanzenbestellung

Die Waldbauernvereinigung Reisbach bietet den Waldbesitzern auch diese Herbst wieder die Möglichkeit sich an einer Sammelbestellung von Waldpflanzen zu beteiligen. Dadurch ist zum einen ein Rabatt auf die Ware möglich und zum anderen wird Pflanzmaterial von einer Baumschule mit einer seit Jahrzehnten bewährter Qualität bezogen. Auch können wieder Douglasien-, Lärchen- und Tannenpflanzen mit Ballen in der Sammelbestellung bezogen werden. Eine Pflanzenauswahl finden Sie hier:

Wurzelnackte Forstpflanzen:

Baumart	Alter	Größe in cm
Fichte	3 jährig	25 – 50 cm
Fichte	4 jährig	40 – 70 cm
Douglasie	3 jährig	30 – 60 cm
Weißtanne	4 jährig	25 – 50 cm
Euro. Lärche	3 jährig	50 – 80 cm
Rotbuche	2 jährig	30 – 50 cm
Rotbuche	2 jährig	50 – 80 cm
Bergahorn	2 jährig	50 – 80 cm
Bergahorn	3 jährig	120 – 150 cm
Spitzahorn	2 jährig	50 – 80 cm
Stieleiche	2 jährig	30 – 50 cm
Stieleiche	2 jährig	50 – 80 cm
Hainbuche	2 jährig	50 – 80 cm
Hainbuche	3 jährig	120 – 150 cm
Wildkirsche	1 jährig	50 – 80 cm
Roterle	2 jährig	50 – 80 cm
Roterle	3 jährig	120 – 150 cm
Nordmannstanne	3 jährig	
Kiefer	3 jährig	
Edeltanne	3 jährig	
Roteiche	2 jährig	50 – 80 cm
Winterlinde	2 jährig	50 – 80 cm
Feldahorn	2 jährig	50 – 80 cm
Gem. Heckenkirsche	2 jährig	50 – 80 cm
Wildapfel	2 jährig	50 – 80 cm
Wildbirne	2 jährig	50 – 80 cm
Weißdorn	2 jährig	50 – 80 cm
Roter Hartriegel	2 jährig	50 – 80 cm

Forstpflanzen mit Ballen:

Baumart	Größe in cm
Lärche	25 – 50 cm
Douglasie	25 – 50 cm
Tanne	20 – 30 cm

Bestellungen dafür können bis zum Samstag, 31. Oktober 2015, bei den jeweiligen Obmännern der Waldbauernvereinigung Reisbach aufgegeben werden. Waldbesitzer die vor der Pflanzenbestellung noch die Beratung des Forstrevieres Reisbach in Anspruch nehmen wollen, sollten sich wegen der regen Nachfrage umgehend dort unter der Telefonnummer 08734/231 melden. Die Auslieferung der Pflanzen erfolgt je nach Witterung ab Mitte November.

Veranstaltungshinweise:

Winterversammlungen mit Waldbegänge



Die Waldbauernvereinigung Reisbach führt die wieder ihre traditionellen Winterversammlungen durch. Bei den Versammlungen wird Aktuelles aus der Forstwirtschaft berichtet. Davor werden wie gewohnt die Waldbegehungen durchgeführt. Die erste Veranstaltung ist am **Samstag, 7. November 2015**. Treffpunkt ist um 12.30 Uhr in Niederhausen beim Gasthaus Hager. Am darauffolgenden **Samstag, 14. November 2015**, ist Treffpunkt um 12.30 Uhr in Warth beim Gasthaus Baumgartner. Sämtliche Waldbesitzer, auch Nichtmitglieder, sind herzlich eingeladen.

Laubholzversteigerung am Samstag, 13. Februar 2015

Die Laubholzversteigerung in Warth ist eine fest etabliert Veranstaltung. Deshalb findet die Gemeinschaftsveranstaltung der Waldbauernvereinigungen aus Niederbayern und zum Teil Oberpfalz auch am Samstag, 13. Februar 2016, im Gasthaus Baumgartner in Warth wieder statt.

Um den Waldbesitzern mehr Zeit für die Bereitstellung der Hölzer zu geben, wurde der **letztmögliche Anliefertag** am Sammellagerplatz Neumühle (zwischen Reisbach und Warth bei Holz Hölzl) auf den **18. Januar 2016** festgelegt. Die Stämme können dann jederzeit auf dem Lagerplatz besichtigt werden.

Weiter Informationen finden Sie unter www.wbv-reisbach.de

Forstlicher Arbeitskalender für den Oktober

Borkenkäfersituation bei der Fichte

Im September hat die Anzahl der vom Borkenkäfer befallenen Fichtenbestände erheblich zugenommen. Nachdem im Juli und August vor allem Bäume mit Buchdruckerbefall zu finden waren, gehen die Käfernester vom September vor allem auf das Konto des Kupferstechers. Diese befinden sich zum allergrößten Teil an den Waldrändern. Der Befall ist an Bäumen jeden Alters festzustellen.

Weder Buchdrucker noch Kupferstecher befallen bis kommenden März noch neue Bäume. Allerdings können noch durchaus Bäume erkennbar werden die im August und September befallen worden sind. Dies kann sich insbesondere beim

Kupferstecher bis in den Mai 2016 hinziehen. Bis zum kommenden Frühjahr, wie auch sonst im Jahresverlauf, sind Fichten in denen sich der Kupferstecher eingenistet hat durch eine sich rot verfärbende Krone und durch den Abfall von grünen Nadeln erkennbar. Bei Bäumen mit Buchdruckerbefall ist, spätestens nach den ersten Frösten, ein teilweises Abfall der Rinde zu beobachten.

Sowohl Eier, Larven und auch Käfer überwintern teilweise in den Bäumen als auch im Boden.

Bei der Aufarbeitung der Käferbäume besteht kein besonderer Zeitdruck mehr.

Um den Bestand an Borkenkäfer so stark wie möglich zu reduzieren ist es notwendig bis zum März 2016 sowohl Fichtensägerundholz als auch Fichtenbrennholz aus dem Wald zu transportieren und nicht näher als 500 Meter zum nächsten Fichtenbestand zu lagern. In Ausnahmefällen ist auch ein Insektizideinsatz notwendig und möglich. Fichtenkronenmaterial kann durch häckseln oder verbrennen unschädlich gemacht werden.

Holzmarkt

Der starke Borkenkäferbefall prägt auch den Holzmarkt. Durch das große Holzangebot sind die Preise unter Druck geraten. Holzeinschläge werden aktuell nur in Zusammenhang mit der Borkenkäferholzaufarbeitung durchgeführt. Vermutlich wird im Laufe des Winters die Nachfrage nach Frischholz wieder steigen, denn für einen Teil der Holzverwendung kann kein Borkenkäferholz eingesetzt werden. Somit ist zu erwarten dass die Preisschere zwischen Borkenkäfer- und Frischholz noch weiter auseinander gehen wird wie derzeit.

Ein Frischholzeinschlag ist aktuell allenfalls bei reinen Schwachholzhieben in denen Papierholz anfällt zu empfehlen.

Planung der Herbstpflanzungen und Pflanzenbestellung

Um die vom Borkenkäfer befallenen Bestandslöcher zu schließen bietet sich die Herbstpflanzzeit ab Ende Oktober an. Empfehlenswert ist es allerdings vorher noch ausgiebige Niederschläge abzuwarten.

Wildschutz für den Winter sicherstellen

Wildschutzzäune sollten jetzt nochmals auf ihre Funktionsfähigkeit kontrolliert werden. Außerdem ist jetzt auch der richtige Zeitpunkt für den chemischen Einzelschutz und dem Schutz mit Terminalschützern und Schafwolle bei Tanne und Fichte. Beim Laubholz ist es am sinnvollsten den Einzelschutz nach dem Laubfall anzubringen.

Christian Kleiner, Revierförster und Forstlicher Berater WBV Reisbach